



IHK-Konjunkturklima

Frühjahr 2026



IHK

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Trends

Mittelfrankens Wirtschaft besorgt um Kosten- und Preisentwicklung

- Geschäftslage: wenig verändert, Aufatmen in Industrie und Bau, Nachfrageausfälle in verbrauchernahen Sektoren
- Geschäftserwartungen: zusätzliche Kostenbelastungen durch hohe Energie- und Rohstoffpreise trüben Erwartungen ein, aber Industrie setzt auf Auftragsplus
- Investitionen: kaum positive Impulse für Investitionen
- Beschäftigung: Personalplanungen bleiben höchst zurückhaltend
- Ohne Impulse für niedrigere Kosten droht anhaltende Stagnation
- Weitergabe gestiegener Energie- und Rohstoffpreise lässt Preisniveau steigen
- Stagflations-Szenario nährt Zweifel an nachhaltigem Aufschwung

Geschäftslage



Investitionspläne



Geschäftserwartungen



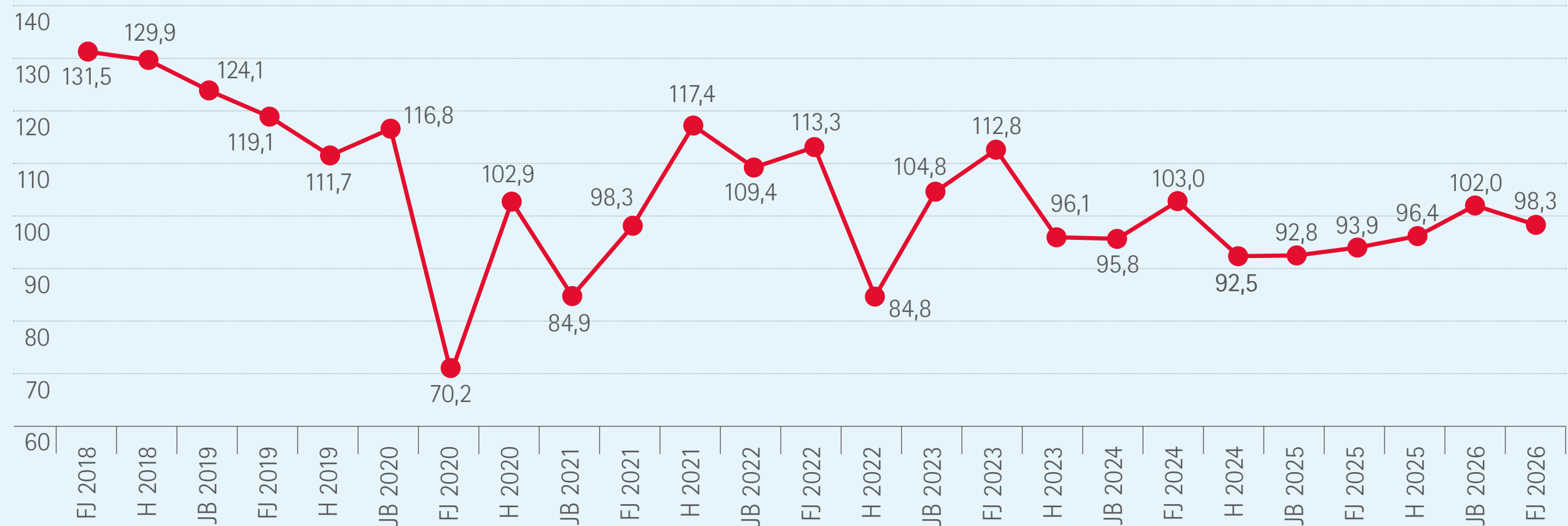
Beschäftigungspläne



IHK-Konjunkturklima Frühjahr 2026

Konjunkturklimaindex

Risiken



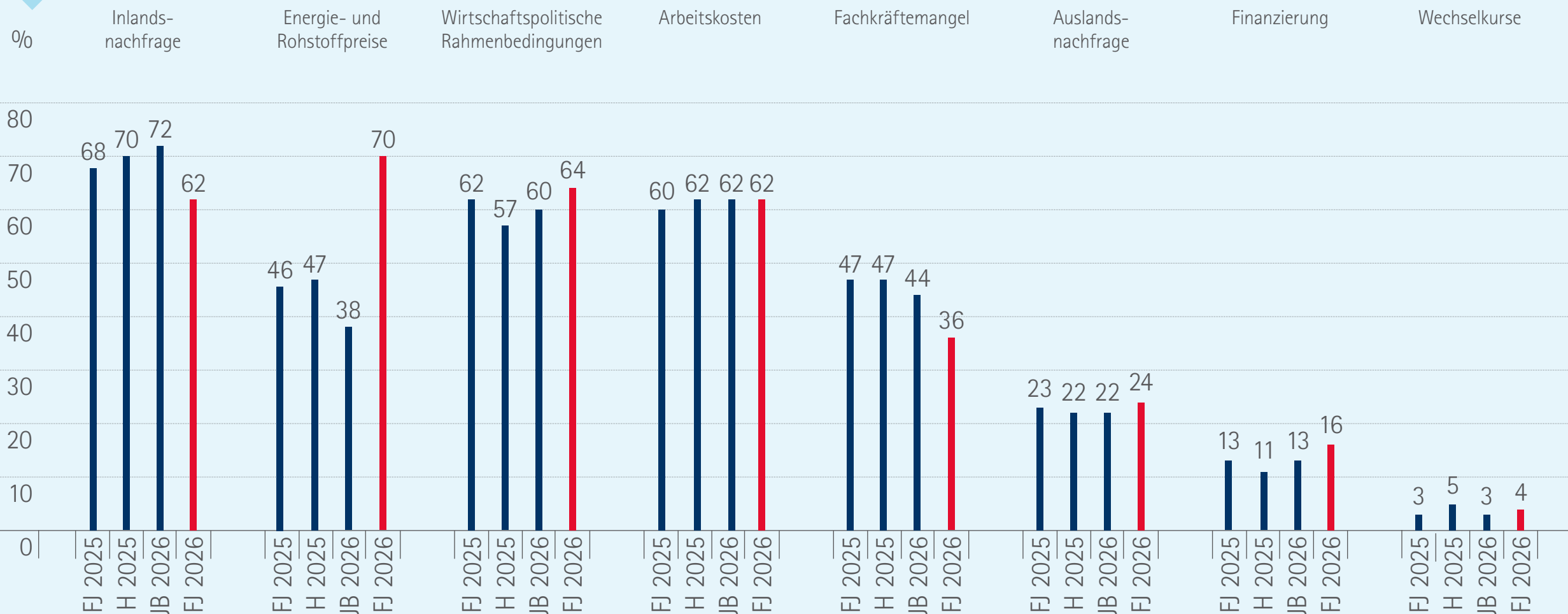
Im Frühjahr 2026 fällt der IHK-Konjunkturklimaindex wieder unter die 100-Punkte-Schwelle. Mit 98,3 Punkten sinkt der Wert um 3,7 Punkte.

Nach einem kleinen Anstieg scheint der Aufwärtstrend des vergangenen Jahres erstmal vorbei zu sein.

IHK-Konjunkturklima Frühjahr 2026

Konjunkturklimaindex

Risiken



Bei der Konjunkturumfrage der IHK werden die Unternehmen gebeten, die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung anzugeben. Hohe Energie- und Rohstoffpreise haben im Frühjahr 2026 deutlich an Bedeutung gewonnen

und werden von 70 Prozent der Unternehmen als Risiko genannt – ein klarer Anstieg gegenüber den Vorperioden. Ebenfalls häufig genannt werden die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie die Arbeitskosten. Auch die Inlandsnachfrage

bleibt mit 62 Prozent ein bedeutender Risikofaktor. Der Fachkräftemangel wird von 36 Prozent der Unternehmen als Risiko gesehen.

Indikatoren im Überblick

Überblick

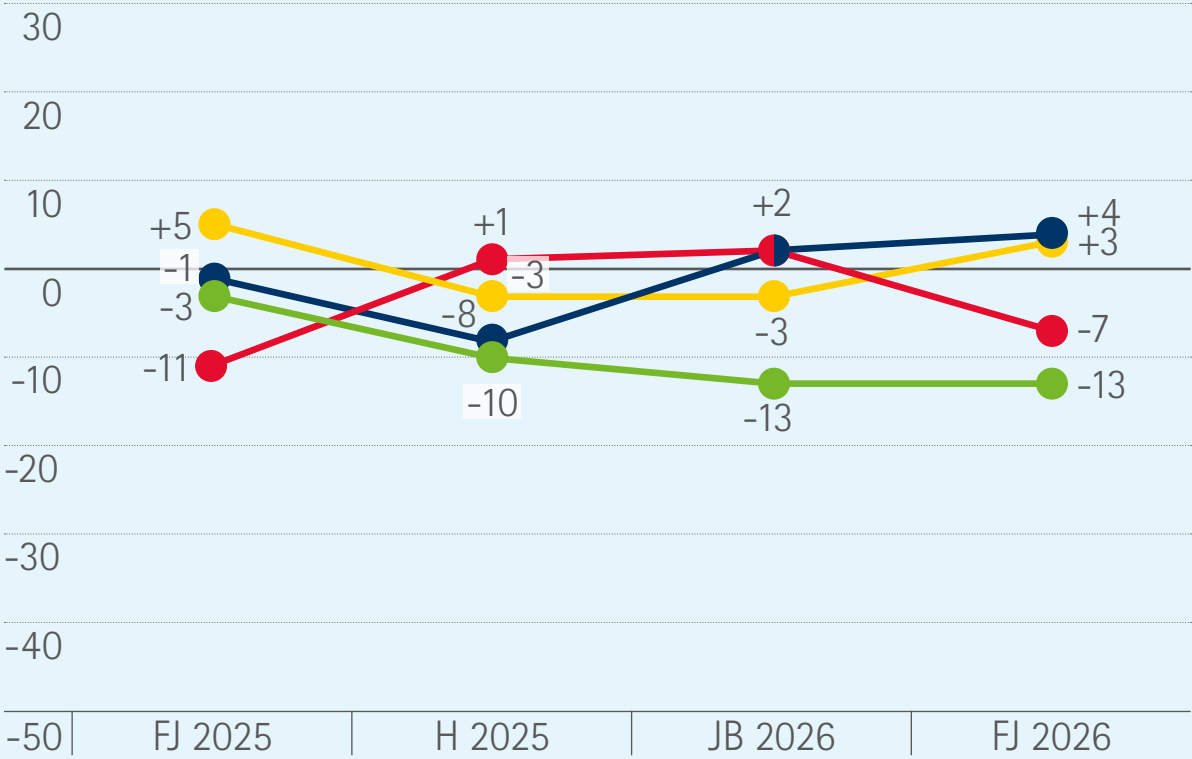
Geschäftslage

Geschäftserwartungen

Investitionspläne

Beschäftigungspläne

Salden (%-Punkte)



Um zu den jeweiligen Indikatoren zu gelangen, bitte auf die Buttons in der oberen Leiste klicken.

- Geschäftslage
- Geschäftserwartungen
- Investitionspläne
- Beschäftigungspläne

Indikatoren im Überblick

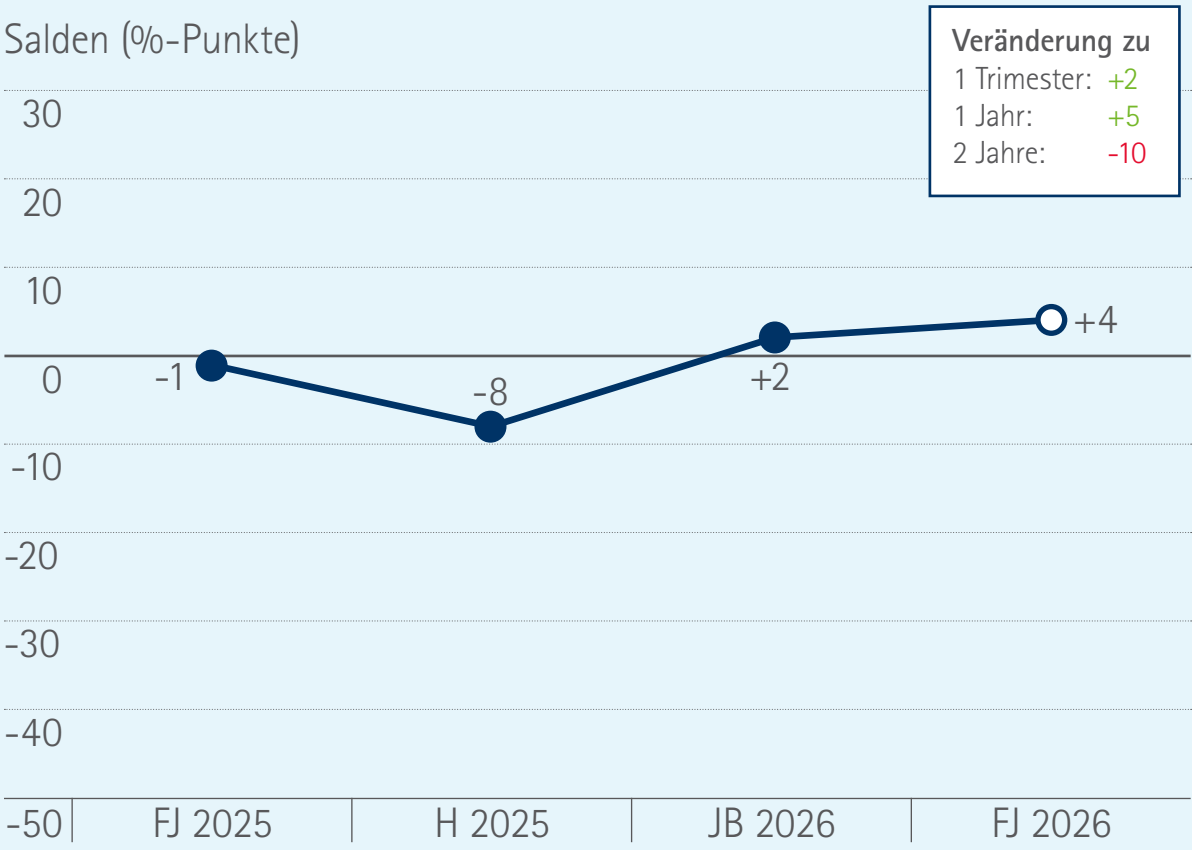
Überblick

Geschäftslage

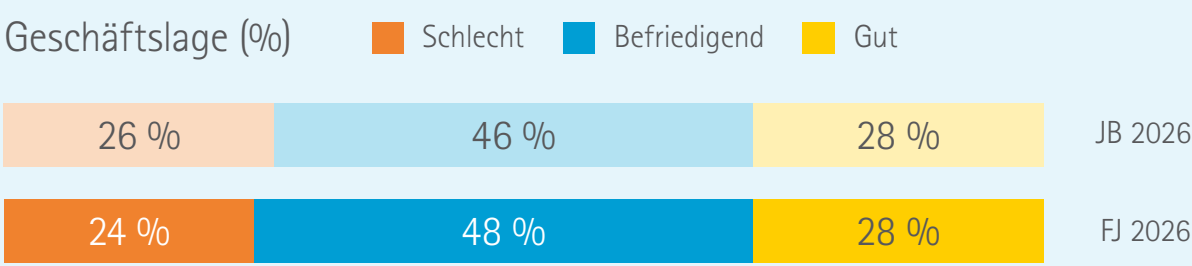
Geschäftserwartungen

Investitionspläne

Beschäftigungspläne



Die Geschäftslage verbessert sich im Frühjahr weiter um 2 Punkte auf einen Wert von +4. Jedoch wird die Lage weiterhin von nur 28 Prozent der Befragten als gut empfunden, während nur noch 24 Prozent die Lage als schlecht einordnen.



Indikatoren im Überblick

Überblick

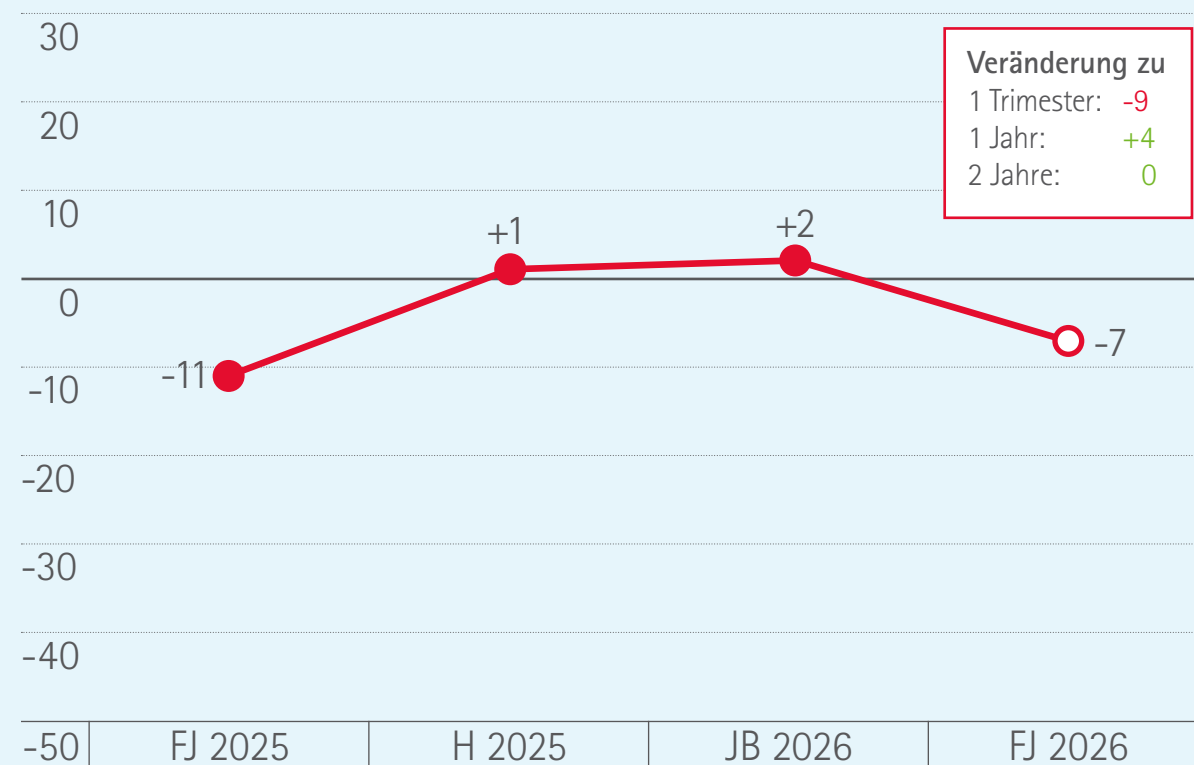
Geschäftslage

Geschäftserwartungen

Investitionspläne

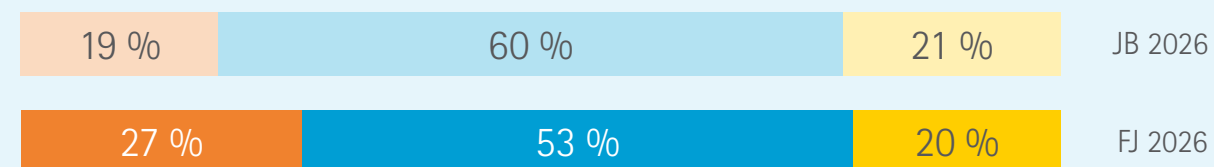
Beschäftigungspläne

Salden (%-Punkte)



Bei den Geschäftserwartungen stehen die Zeichen auf Eintrübung. Der Saldo fällt im Frühjahr 2026 deutlich auf -7 Punkte, nachdem er im Herbst noch bei +2 lag. Die Erwartungen verschlechtern sich damit um 9 Punkte. Während die Industrie ihren Aufwärtstrend weiter fortsetzen kann, brechen die Erwartungen bei den anderen Branchen deutlich ein.

Geschäftserwartungen (%) Schlechter Gleichbleibend Besser



Indikatoren im Überblick

Überblick

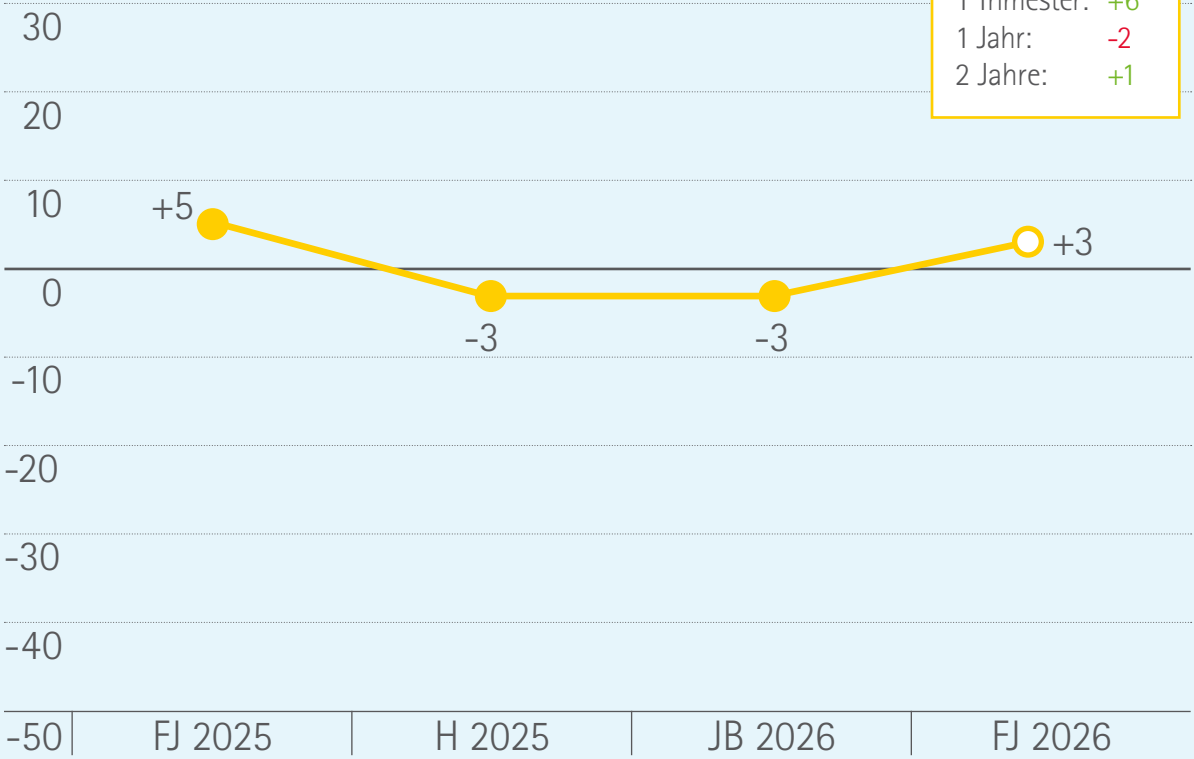
Geschäftslage

Geschäftserwartungen

Investitionspläne

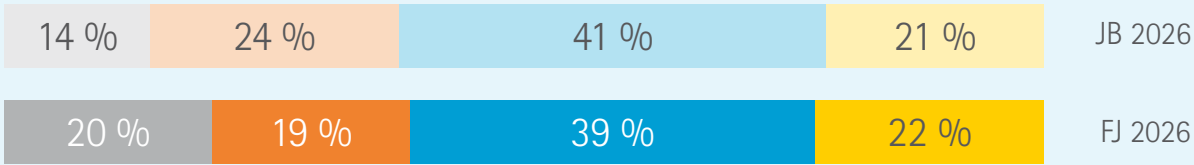
Beschäftigungspläne

Salden (%-Punkte)



Die Investitionen in der Industrie sowie im Handel nehmen im Frühjahr 2026 nach einem deutlichen Einbruch wieder Fahrt auf. Während die verbrauchernahen Dienstleister konstant investieren, agieren die unternehmensnahen Dienstleistungen und die Bauwirtschaft wieder deutlich vorsichtiger. Der Saldo insgesamt rückt mit +3 wieder leicht ins Positive. Zugleich fällt auf, dass der Anteil der Unternehmen, die überhaupt keine Investitionen tätigen wollen, von 14 % zu Jahresbeginn auf 20 % im Frühjahr 2026 angestiegen ist.

Investitionspläne (%) ■ Keine Investitionen ■ Sinkend ■ Gleich ■ Steigend



Indikatoren im Überblick

Überblick

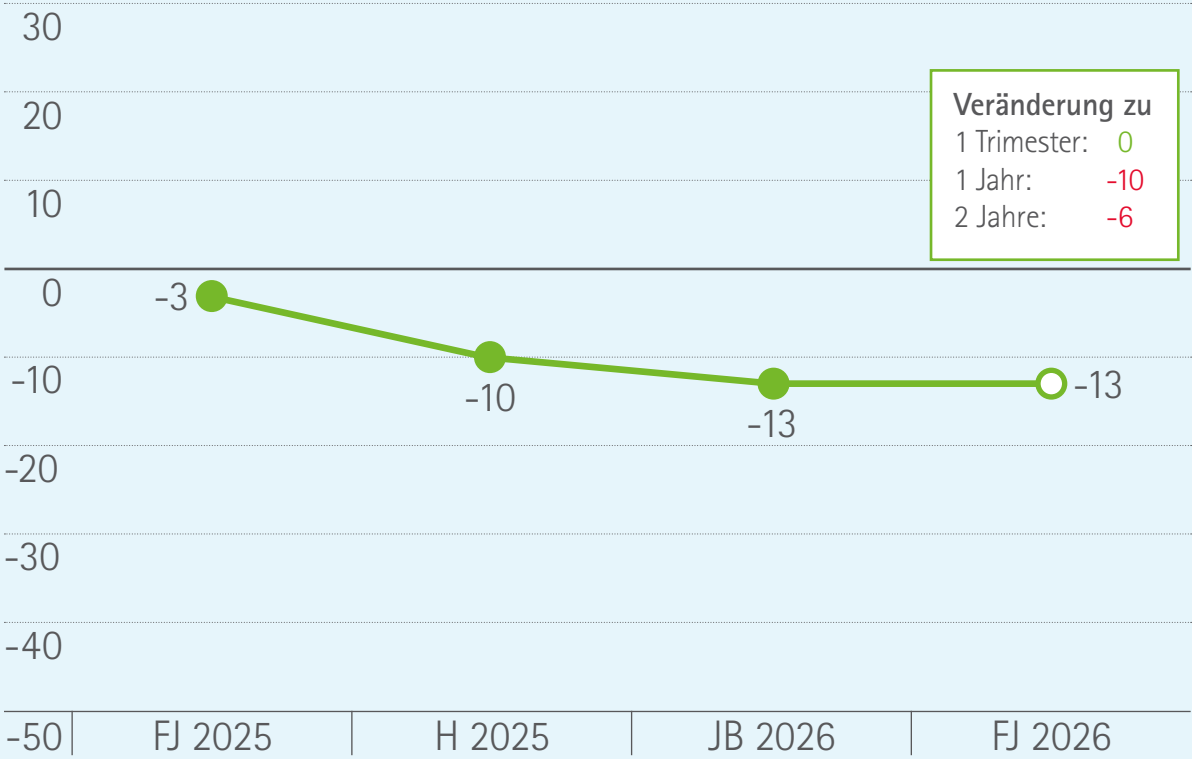
Geschäftslage

Geschäftserwartungen

Investitionspläne

Beschäftigungspläne

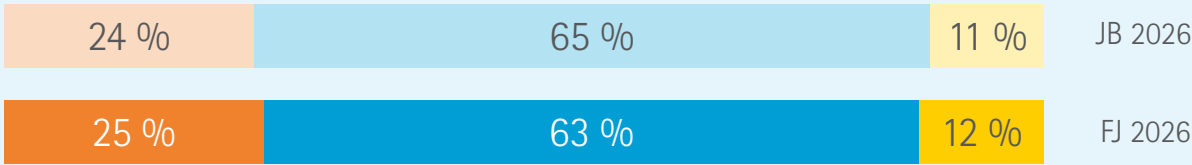
Salden (%-Punkte)



Der Abwärtstrend bei den Personalplanungen setzt sich weiterhin fort und der Saldo bleibt bei einem Wert von -13. Dies verdeutlicht noch einmal den teils drastischen Auftragsrückgang.

Beschäftigungspläne (%)

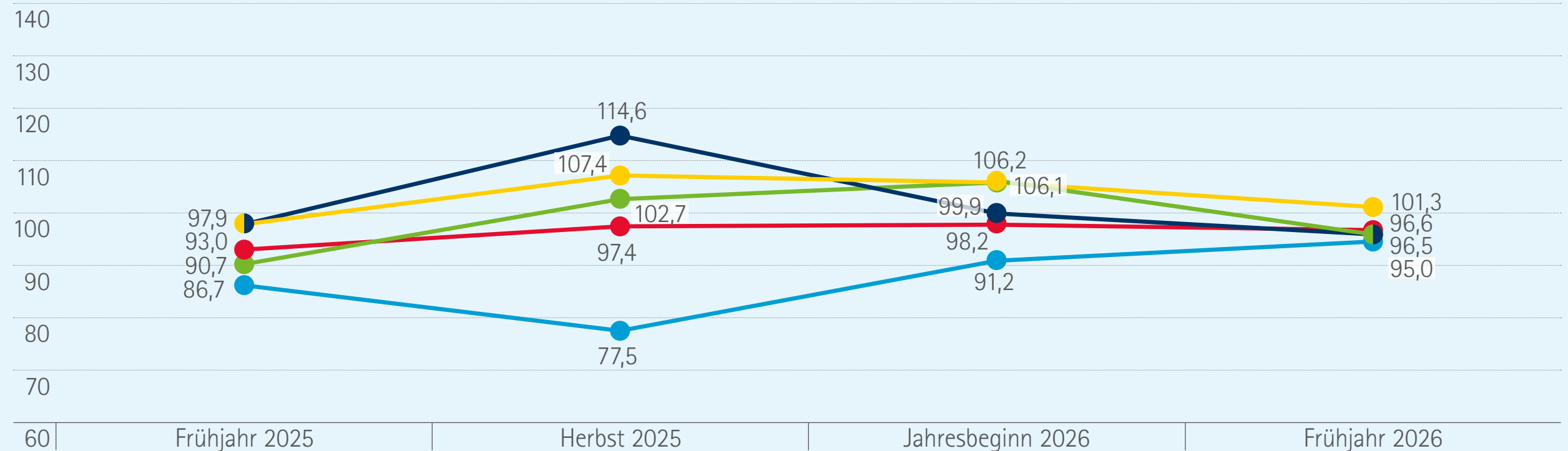
Sinkend Gleich Steigend



IHK-Konjunkturklima Frühjahr 2026

Konjunktur in Mittelfranken

Salden



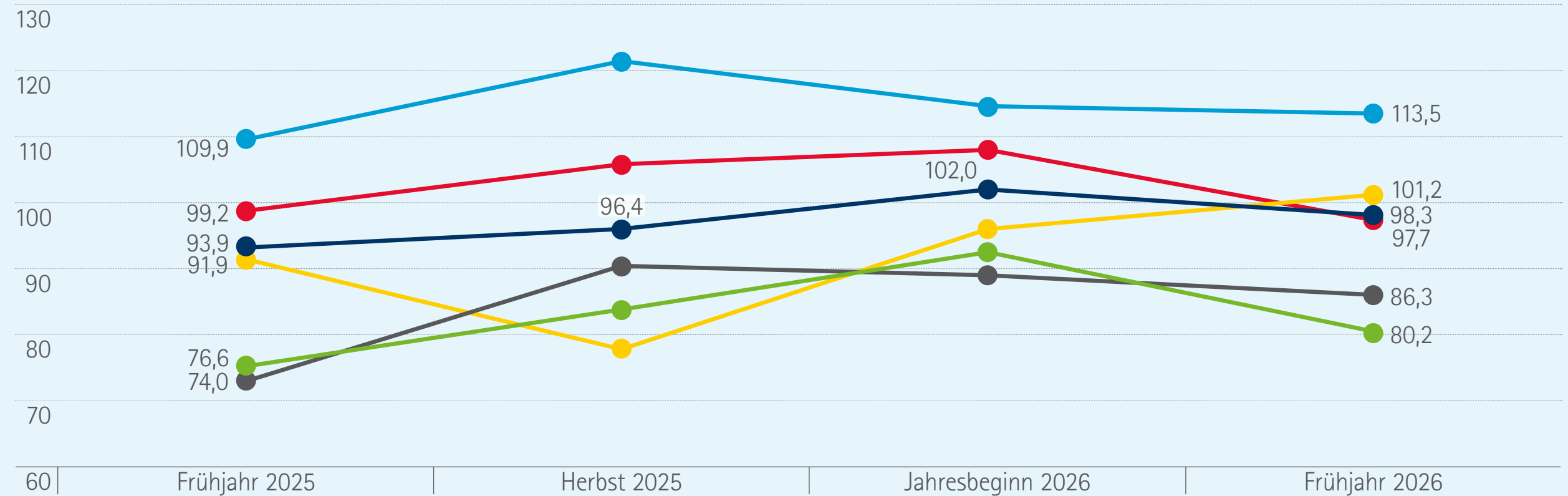
- Nürnberg
- Fürth
- Erlangen
- Nürnberger Land/Schwabach/Landkreis Roth
- Westmittelfranken

Auch die Regionen rücken bei der konjunkturellen Lage weiter zusammen. Erlangen verliert nach dem Einbruch zum Jahresbeginn weiter und steht mit 96,5 Punkten nur noch auf dem geteilten dritten Platz. Bei 96,5 Punkten steht ebenfalls die Region Fürth und verliert zum Frühjahr nahezu 10 Punkte. Die Region Schwabach-Roth/Nürnberger Land verliert fünf Punkte, bleibt jedoch als einzige Region bei über 100 Punkten und damit weiterhin auf Platz 1. Während auch Nürnberg leicht verliert und nun bei 96,6 Punkten bleibt, kann Westmittelfranken den Aufwärtstrend fortsetzen und steht mit 95 Punkten nur noch knapp hinter den anderen Regionen.

Konjunktur nach Wirtschaftszweigen

IHK-Konjunkturklima nach Branchen

Salden



- Alle Branchen
- Industrie
- Handel
- Bau
- Unternehmensnahe DL
- Verbrauchernahe DL

Im Branchenvergleich zeigt sich, dass sich die Verbesserung in der Industrie fortsetzt und diese die 100-Punkte-Marke neben den unternehmensnahen Dienstleistungen überschreitet. Jedoch verlieren alle anderen Branchen teilweise deutlich, was einen leichten Einbruch des Konjunkturklimas zur Folge hat.

Konjunktur nach Wirtschaftszweigen

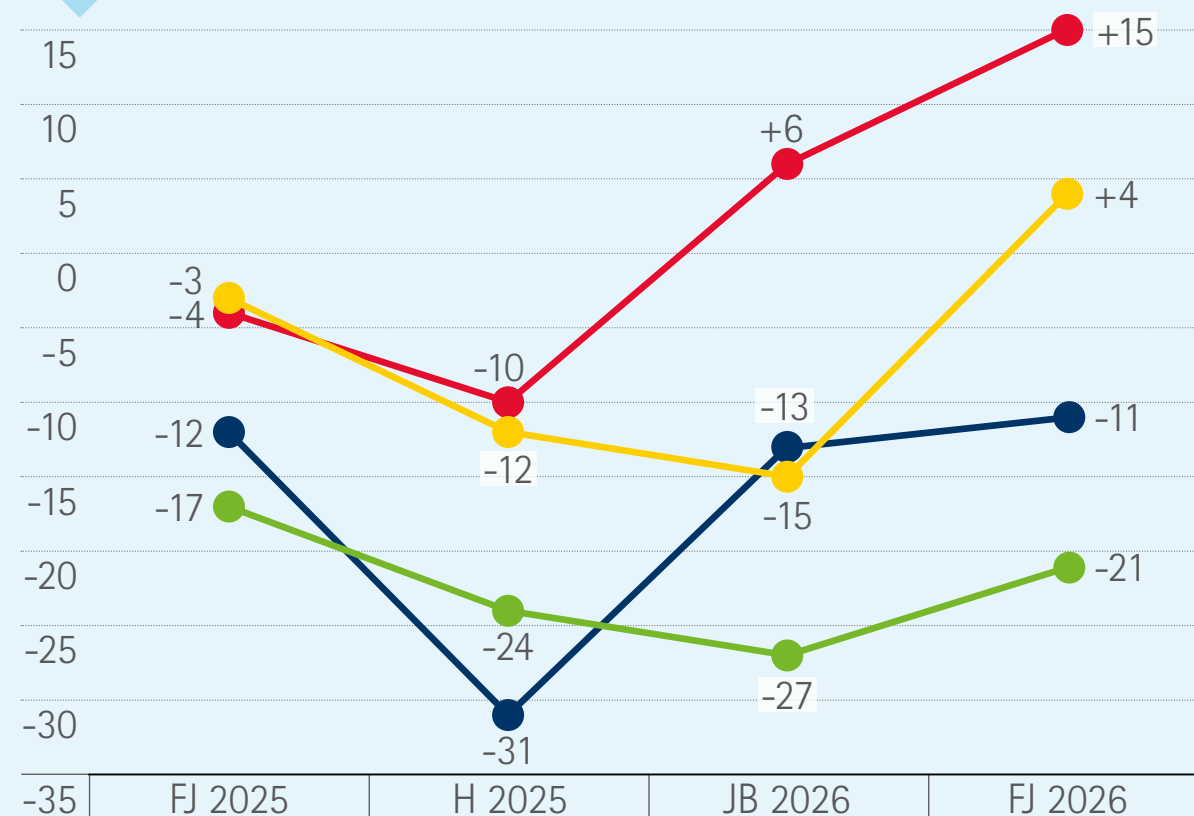
Industrie

Bauwirtschaft

Handel

Unternehmensnahe DL

Verbrauchernahe DL



Salden (%-Punkte)

- Geschäftslage
- Geschäftserwartungen
- Investitionspläne
- Beschäftigungspläne

Trotz sich einer nur leicht verbessern und weiterhin schlechten Auftragslage verbucht die Industrie eine Verbesserung des IHK-Konjunkturklimas, welches auf über 100 Punkte

zulegt. Die Investitionen machen einen großen Sprung und stehen mit +4 Punkten wieder positiv da. Die Beschäftigung bleibt weiterhin deutlich im negativen Bereich, kann aber

auch eine leichte Verbesserung vorweisen – ein anhaltendes Warnsignal.



Konjunktur nach Wirtschaftszweigen

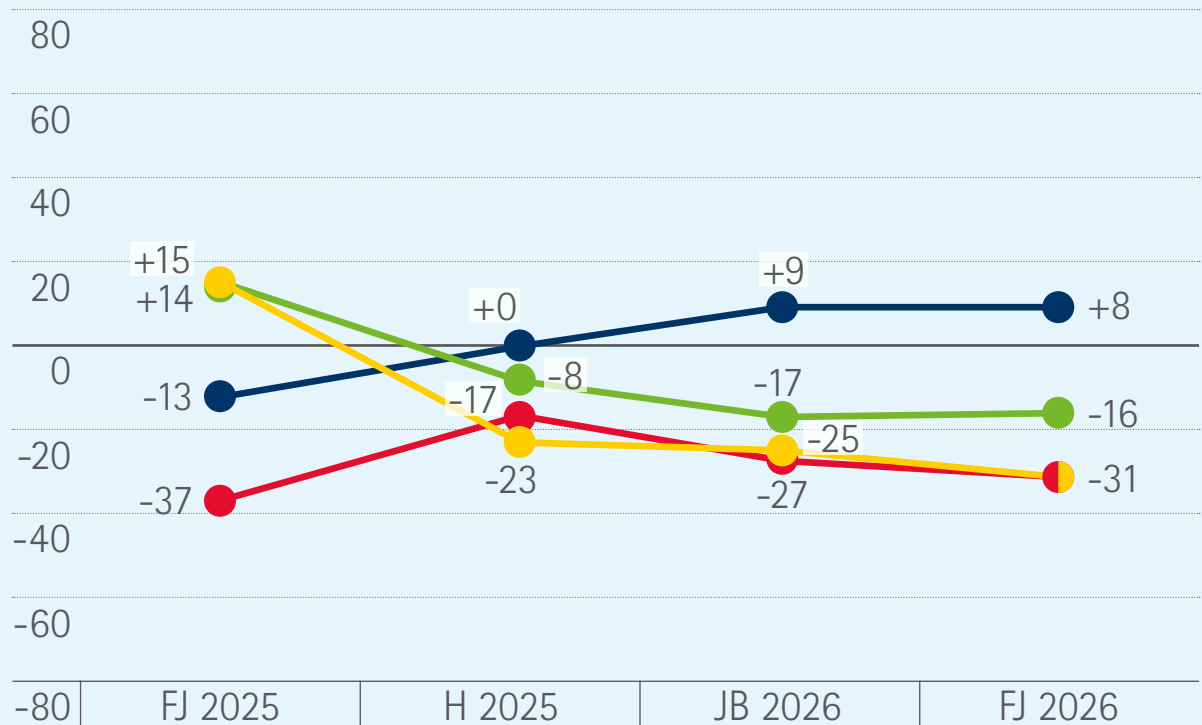
Industrie

Bauwirtschaft

Handel

Unternehmensnahe DL

Verbrauchernahe DL



Salden (%-Punkte)

- Geschäftslage
- Geschäftserwartungen
- Investitionspläne
- Beschäftigungspläne

Im Baugewerbe bleibt die Geschäftslage leicht positiv, während die Erwartungen für die kommenden Monate weiter fallen. Insgesamt

sinkt die Branche weiter und steht nun bei 86 Punkten. Die Investitionen werden weiter zurückgefahren werden und die Beschäftigung bleibt

aufgrund hoher Arbeitskosten, aber auch aufgrund des in der Branche anhaltenden Fachkräftemangels weiter rückläufig.



Konjunktur nach Wirtschaftszweigen

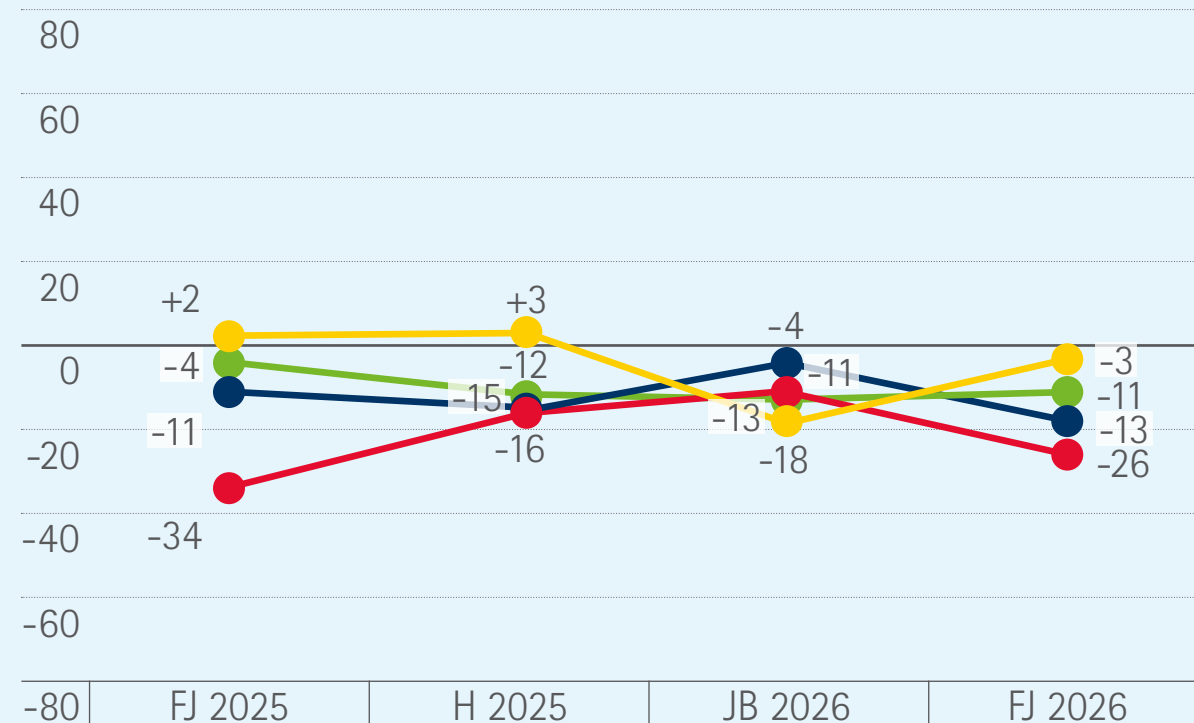
Industrie

Bauwirtschaft

Handel

Unternehmensnahe DL

Verbrauchernahe DL



Salden (%-Punkte)

- Geschäftslage
- Geschäftserwartungen
- Investitionspläne
- Beschäftigungspläne

Im Handel zeigt sich im Frühjahr 2026 keine nachhaltige Verbesserung. Der IHK-Konjunkturklimaindex für die Branche liegt bei rund 80 Punkten

und ist damit Schlusslicht aller Branchen. Die Geschäftserwartungen fallen mit -26 Punkten deutlich pessimistischer aus. Die kommenden

Monate bleiben damit herausfordernd – die Entwicklung hängt maßgeblich von der Kaufkraft der Verbraucher ab.



Konjunktur nach Wirtschaftszweigen

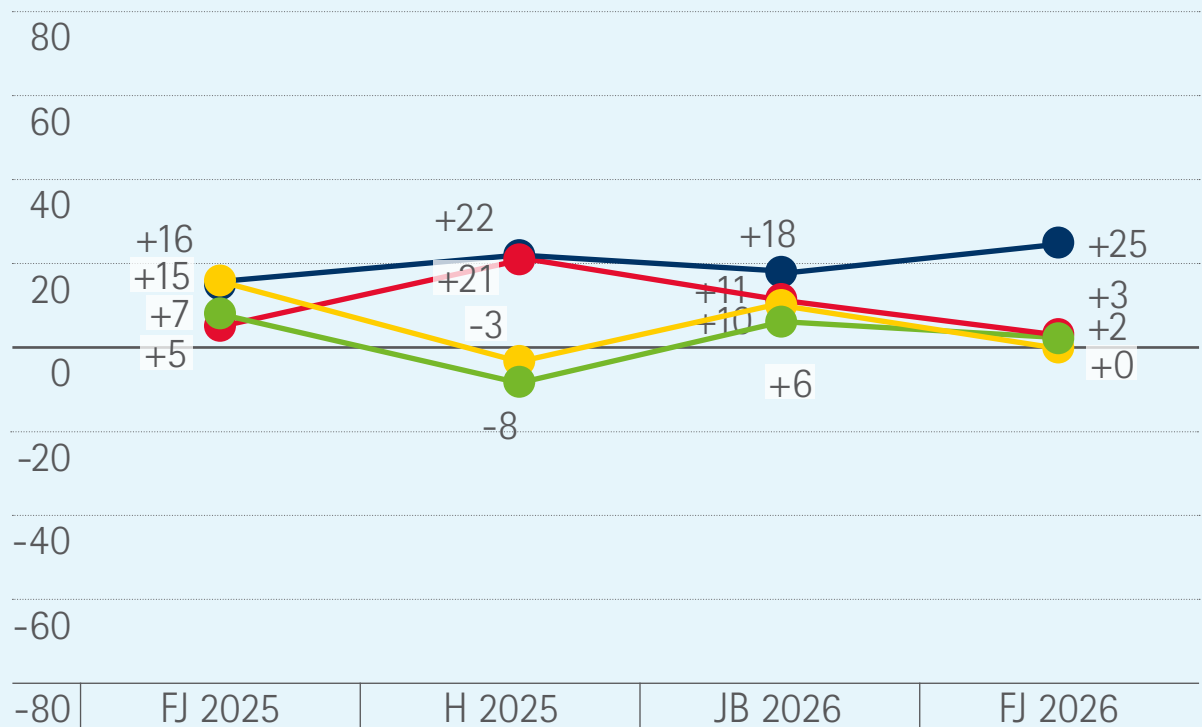
Industrie

Bauwirtschaft

Handel

Unternehmensnahe DL

Verbrauchernahe DL



Salden (%-Punkte)

- Geschäftslage
- Geschäftserwartungen
- Investitionspläne
- Beschäftigungspläne

Die unternehmensnahen Dienstleistungen bleiben die führende Branche und stehen trotz eines leichten Verlusts bei 113 Punkten. Die Er-

wartungen werden weiter zurückgeschraubt und auch die Investitions- und Beschäftigungspläne verbuchen einen Rückgang. Die Geschäftslage

verbessert sich jedoch wieder und steht bei +25 Punkten.

Konjunktur nach Wirtschaftszweigen

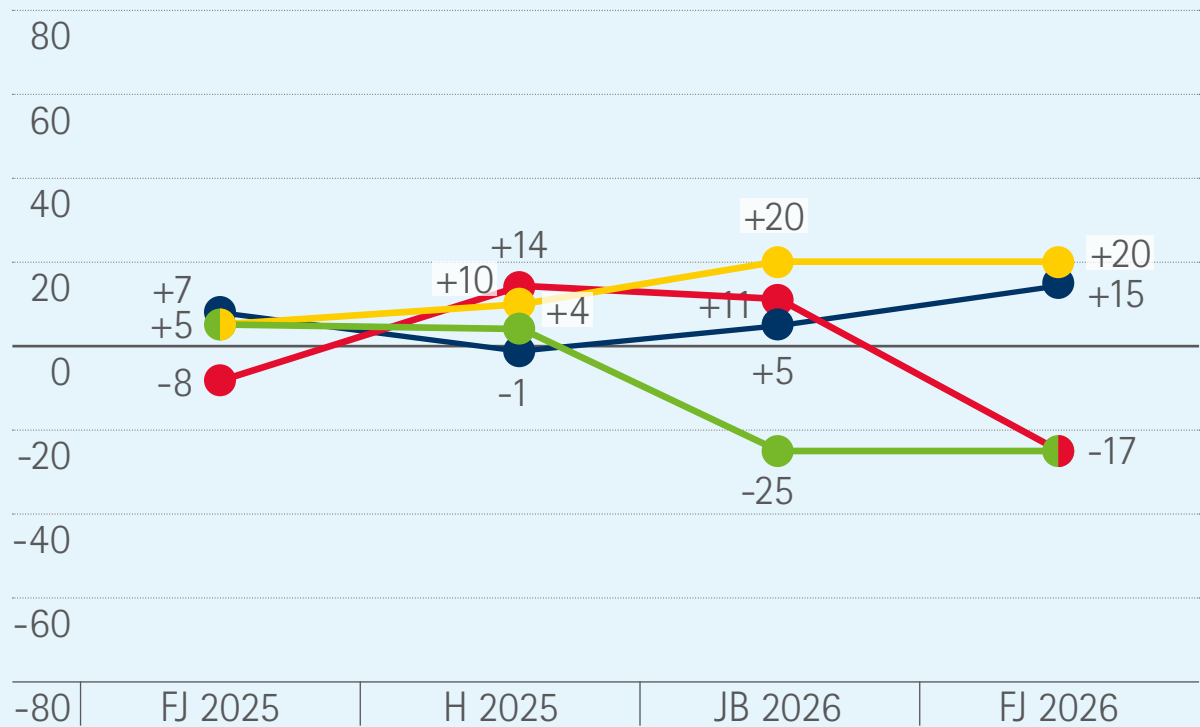
Industrie

Bauwirtschaft

Handel

Unternehmensnahe DL

Verbrauchernahe DL



Salden (%-Punkte)

- Geschäftslage
- Geschäftserwartungen
- Investitionspläne
- Beschäftigungspläne

Bei den verbrauchernahen Dienstleistungen brechen die Erwartungen um nahezu 30 Punkte ein, was den Konjunkturklimateindex wieder

auf unter 100 Punkte fallen lässt. Die Geschäfte laufen weiterhin gut und auch Investitionen werden getätigt. Die Beschäftigungspläne

bleiben nach dem Einsturz zum Jahresbeginn deutlich negativ.



IHK-Konjunkturklima Frühjahr 2026

Ausblick

Geopolitische Herausforderungen wie der Iran-Konflikt oder die Sorge vor nochmals höheren Zöllen drohen die im ersten Quartal 2026 sichtbare leichte Erholung der deutschen Wirtschaft nun im Keim zu ersticken. Die mittelfränkischen Unternehmen befürchten ein Szenario mit höheren Inflationsraten und geringerem Wachstum. Die seit langem erhofften Verbesserungen wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen schlagen sich in den Urteilen und Erwartungen der mittelfränkischen Unternehmen im Frühjahr 2026 noch nicht nieder.

„Ohne wirtschaftspolitische Impulse bleibt die Wirtschaft in Wartestellung“, fürchtet IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann. „Wenn wir das Wachstum stärken und zugleich die Preise stabil halten wollen, müssen wir die Angebotsseite stärken: Produktivität rauf, Hemmnisse runter. Wir brauchen endlich wieder international wettbewerbsfähige Energie- und Arbeitskosten und müssen durch weniger Steuern und Bürokratie den staatlichen Einfluss auf die Wirtschaft zurückfahren.“

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken
Geschäftsbereich Standortpolitik und
Unternehmensförderung

Martina Stengel, Dr. Udo Raab
Telefon: 0911 1335-1452, -1376
E-Mail: konjunktur@nuernberg.ihk.de

Gestaltung:

KonzeptQuartier GmbH
Hirschenstraße 16
90762 Fürth

Bildnachweis:

iStock / bernardbodo, Milos Dimic,
Ridofranz, vgajic
unsplash / Claudio Hirschberger